

Musikalische Familie

Geschwister Schmidhuber boten glänzende Leistung

BODENWÖHR (tgl). Die Geschwister Schmidhuber sind Könner auf musischem Gebiet. Dies zeigten sie eindrucksvollen beim Chor-Konzert des Bodenwöhrer Männergesangvereins (wir berichteten).

Maria und Brigitte Schmidhuber spielten im Geigenduetts das „Larghetto“ von Amadeus Mozart. Dieses langsame Stück hörten die Gäste als erstes. Mozart ist in diesem Jahr sowie so in aller Munde, da er heuer seinen 250. Geburtstag feiern würde. Insofern stellte es einen passenden Auftakt dar und sollte auch ein kleiner Geburtstagsgruß an das musikalische Genie sein.

Das zweite Stück, „Ungarischer Tanz“ von Johannes Brahms, spielten zu vier Händen am Klavier Daniela und Bernhard Schmidhuber. Zwi-

schen 1854 und 1868 komponierte Brahms eine ganze Reihe von Ungarischen Tänzen. Sie stellen sicherlich einen Höhepunkt im musikalischen Schaffen Brahms dar.

Nach der Pause hörten die Besucher von Felix Mendelssohn-Bartholdy eines seiner Lieder ohne Worte, von denen er insgesamt 48 komponierte, in einem Zeitraum zwischen 1829 und 1845. Die Konz-

ertbesucher waren eingeladen, sich ihren persönlichen Eindruck der Schaffenskraft Mendelssohn's zu machen. Interpret: Bernhard Schmidhuber am Klavier. Der klassische Teil wurde mit einem Komponisten der Wiener Klassik begonnen und zum Abschluss des instrumentalen Teiles war ein Konzert in C-Dur von Joseph Haydn zu hören, dargeboten von Maria



Maria und Brigitte Schmidhuber.

und Daniela Schmidhuber (Geige und Klavier).